

A13, A18 geeint Für ein freies Europa! – Für offene Grenzen im deutsch-dänischen Grenzland

Antragsteller*in: KV Flensburg, Rasmus Andresen (KV Flensburg), Steffen Regis (KV Kiel),
Kreisvorstand Nordfriesland

Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

Antragstext

- 1 Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein stehen wir für ein
2 offenes, grenzüberschreitendes und barrierefreies Miteinander im deutsch-
3 dänischen Grenzland. Vor diesem Hintergrund möge der Landesparteitag beschließen:
- 4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein sprechen sich entschieden gegen die von
5 Bundesinnenministerin Nancy Faeser angeordneten temporären Grenzkontrolle an der
6 deutsch-dänischen Grenze aus. Wir fordern daher die Grüne Landtagsfraktion, die
7 Mitglieder der Landesregierung sowie die Grünen Mitglieder des Bundestages dazu
8 auf, eine Ausweitung und Verstetigung der Grenzkontrollen zu verhindern.
- 9 Forderungen aus rechten und Teilen konservativer Kreisen nach dauerhaften
10 stationären Grenzkontrollen oder sogar -schließungen sind Angriffe auf das
11 Schengener Abkommen und damit die Grundidee eines freien, grenzenlosen Europas –
12 eine der zentralen Errungenschaften des Zusammenwachsens in Europa. Deshalb
13 kritisieren wir auch die neuesten Äußerungen der Bundesinnenministerin am Rande
14 des Treffens der EU-Innenminister*innen, die Grenzkontrollen an unserer Grenze
15 fortzusetzen, bis eine Lösung an den EU-Außengrenzen umgesetzt ist. Damit
16 kündigt Nancy Faeser de facto stationäre Kontrollen für die kommenden Jahre an.
17 Dies ist nicht nur EU-rechtswidrig, sondern ein massiver Rückschritt für das
18 grenzüberschreitende Zusammenleben zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark.
19 Populistische, den Werten unseres Grundgesetzes und der europäischen Einigung
20 widersprechende Forderungen können niemals ernsthafte politische Maßnahmen zur
21 Terrorbekämpfung sein. Wir Grüne bekennen uns klar zum Prinzip offener Grenzen
22 in Europa.
- 23 Schleswig-Holstein, als Grenzland zu Dänemark, lebt von der offenen Grenze zu
24 unseren dänischen Nachbar*innen. Das deutsch-dänische Grenzland ist historisch
25 und kulturell eng miteinander verflochten. Beide Seiten der Grenze beheimaten
26 autochthone Minderheiten, die in dieser Region ihre Identität und einen
27 lebendigen Austausch pflegen. Außerdem zeichnet sich unsere Grenzregion durch
28 eine besondere wirtschaftliche Dynamik aus, die durch den freien Personen- und
29 Warenverkehr im Rahmen der europäischen Freizügigkeit gewachsen ist. Der
30 tägliche kulturelle Austausch, wissenschaftliche Kooperationen, bilaterale
31 Freundschaften und familiäre Verbindungen sind das Fundament einer lebendigen
32 und vielfältigen Gemeinschaft, die sich über die Grenzen hinweg entwickelt hat.
- 33 Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein lehnen wir jegliche Maßnahmen ab,
34 die dieses sensible Gefüge beeinträchtigen. Die angeordneten Grenzkontrollen
35 stellen eine massive Einschränkung dieser Errungenschaften im Sinne des
36 Schengener Grenzkodexes dar.
- 37 Schon die aktuell etablierten Kontrollen sorgen hier und insbesondere in anderen
38 Regionen Deutschlands für lange Staus, Verzögerungen in den Lieferketten und
39 sind eine Belastung für Pendler*innen und Unternehmen. Dauerhafte
40 Grenzkontrollen würden unserer und anderen Grenzregionen erheblich schaden.
41 Inzwischen zeigt sich: Auch der gewünschte Erfolg lässt sich nicht nachweisen:

42 Dabei ist schon aus praktischen Erwägungen offensichtlich, dass sich 3.876 km
43 Landesgrenze nicht lückenlos überwachen lassen. Die von Bundesinnenministerin
44 Nancy Faeser adressierten Herausforderungen des internationaler Kriminalität und
45 Terrorismus lassen sich durch Grenzkontrollen nicht angemessen bewältigen.
46 Vielmehr bedarf es einer neuen europäischen Sicherheitsarchitektur, die auf
47 Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

48 Die Hauptverantwortung für die Einhaltung von EU-Gesetzen liegt bei der EU-
49 Kommission. Es kann daher nicht sein, dass die EU-Kommission die Umsetzung des
50 EU-Rechts ignoriert und immer wieder grünes Licht für die Verlängerungen von
51 Grenzkontrollen gibt.

52 Die EU-Kommission muss dringend das Gespräch mit den Mitgliedstaaten suchen und
53 darf weitere Verlängerungen von Grenzkontrollen nicht mehr akzeptieren.

54 **Terrorgefahr ernsthaft bekämpfen - Sicherheit durch Zusammenarbeit**

55 Islamismus lässt sich nicht durch Grenzschießungen oder
56 Asylrechtsverschärfungen bekämpfen. Das zu behaupten, ist purer Populismus. Die
57 Gefahren des islamistischen Terrors rein zu einer Frage der Migrationspolitik zu
58 machen, spaltet unsere Gesellschaft und gießt Wasser auf die Mühlen der rechten
59 Hetzer*innen.

60 Verfassungsfeind*innen agieren längst international. Dieser Herausforderung
61 müssen wir mit europaweit besser vernetzten und gemeinsam agierenden
62 Sicherheitsbehörden begegnen, denn die Zusammenarbeit zwischen den Behörden
63 Deutschlands und unserer europäischen Nachbarn ist wirkungsvoller als nationale
64 Alleingänge. Mit der Idee einer europäischen Nachrichtendienstagentur, einem
65 europäischen Kriminalamt, das über eigene Ermittlungsteams verfügt, sowie
66 zusätzlichen Kompetenzen für die Europäische Staatsanwaltschaft haben wir Grüne
67 auf Bundesebene konkrete Vorschläge gemacht.

68 Wenn es um die wirkungsvolle Bekämpfung von internationaler Kriminalität geht,
69 dann können anlassbezogen mobile Grenzkontrollen für uns ein Teil davon sein.
70 Diese sind weniger personalintensiv, flexibler und können rechtssicher
71 durchgeführt werden. Zusätzlich befürworten wir die grenzüberschreitende
72 Zusammenarbeit zwischen den Polizeien der europäischen Länder, wie dies an
73 einigen Grenzen bereits erfolgreich im Kampf gegen schwerste Kriminalität
74 praktiziert wird.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

75 Für ein freies Europa! – Für offene Grenzen zwischen Deutschland und Dänemark

76 Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Schleswig-Holstein ist gegen die neuen
77 Kontrollen an den Grenzen, vor allem an der Grenze zwischen Deutschland und
78 Dänemark. Diese Kontrollen hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser angeordnet.
79 Wir wollen, dass diese Kontrollen nicht länger dauern oder ausgeweitet werden.

80 Einige rechte und konservative Gruppen wollen dauerhafte Grenzkontrollen oder
81 sogar Grenzschießungen. Das ist ein Angriff auf das Schengener Abkommen. Das
82 Abkommen sorgt für offene Grenzen in Europa. Offene Grenzen sind wichtig für ein
83 freies Europa.

84 Nancy Faeser hat gesagt, dass die Kontrollen weitergehen sollen, bis es eine
85 Lösung an den Außengrenzen der EU gibt. Das könnte bedeuten, dass die Kontrollen
86 noch viele Jahre bleiben. Das ist gegen die Regeln der EU und schlecht für die
87 Menschen, die an der Grenze zwischen Deutschland und Dänemark leben.

88 Warum offene Grenzen wichtig sind

89 Schleswig-Holstein liegt an der Grenze zu Dänemark. Die offene Grenze hilft uns.
90 Das Grenzgebiet zwischen Deutschland und Dänemark hat eine lange gemeinsame
91 Geschichte. Die Menschen dort sprechen miteinander, arbeiten zusammen und
92 pflegen ihre Kultur. Auch die Wirtschaft wächst durch den freien Handel und das
93 Reisen ohne Grenzkontrollen. Viele Familien, Freund*innen und Kolleg*innen leben
94 auf beiden Seiten der Grenze. Wir Grüne wollen keine Maßnahmen, die diese
95 Gemeinschaft zerstören. Die Grenzkontrollen machen das Leben schwerer.

96 Probleme mit den aktuellen Grenzkontrollen

97 Die Grenzkontrollen sorgen für lange Staus und machen es für Firmen schwieriger,
98 Waren zu liefern. Auch die Menschen, die jeden Tag zur Arbeit pendeln, sind
99 betroffen. Dauerhafte Kontrollen wären ein großes Problem für die Region.

100 Außerdem zeigen die bisherigen Kontrollen keinen Erfolg. Es ist unmöglich, alle
101 Grenzen genau zu überwachen. Terrorismus und Kriminalität kann man nicht mit
102 Grenzkontrollen stoppen. Wir brauchen eine bessere Zusammenarbeit in Europa, um
103 für Sicherheit zu sorgen.

104 Zusammenarbeit statt Grenzkontrollen

105 Islamistischer Terrorismus lässt sich nicht durch Grenzsicherungen bekämpfen.
106 Das ist Populismus und schadet unserer Gesellschaft.

107 Terrorist*innen arbeiten international zusammen. Deshalb müssen die
108 Sicherheitsbehörden in Europa besser zusammenarbeiten. Die Zusammenarbeit
109 zwischen den Polizist*innen und Sicherheitsbehörden in Europa ist wichtiger als
110 Kontrollen an den Grenzen. Wir Grüne haben Vorschläge gemacht: Eine europäische
111 Sicherheitsbehörde und ein europäisches Kriminalamt mit eigenem Personal.

112 Manchmal können auch kurzfristige und mobile Grenzkontrollen sinnvoll sein.
113 Diese brauchen weniger Personal und können schneller eingesetzt werden. Außerdem
114 unterstützen wir die Zusammenarbeit zwischen den Polizeien in Europa, wie es an
115 einigen Grenzen schon erfolgreich gemacht wird.

Unterstützer*innen

Askan Grimmelmann (KV Neumünster); Regina Flesken (KV Pinneberg); Ly Schoenmakers (KV Schleswig-Flensburg)